

## Die Puristen

Brack aus Oldenburg spielen Hardcore Punk

Punk ist schon lange im Mainstream der Republik angekommen. Der Nietengürtel ist kein Zeichen der Revolution mehr, sondern ein beliebtes Modeaccessoire. Viele Bands, die sich heute dem Punkrock verschrieben haben, bedienen sich daher eher gängigen Popmustern und haben sich von den Wurzeln der Musik entfernt. Anders sieht dies beim Oldenburger Trio Brack aus, hier geht es noch puristisch zur Sache, orientiert am 80er-Jahre Hardcore Punk.

Nach dem Durchlauf einer CD von Brack dröhnen einem erstmal ganz schön die Ohren. Hier geht es ohne Kompromisse zur Sache. Harte Riffs und hohe Geschwindigkeit zeichnen die Musik der Band aus. Die Band besteht seit dem Jahr 2009, spielt in ihrer aktuellen Besetzung aber erst seit 2014 zusammen. Stefan (Gitarre/Gesang), Claus (Bass) und Armin (Schlagzeug) fanden über eine Anzeige in der MoX zusammen. Ihrem Stil ist die Gruppe über die Jahre immer treu geblieben. „Seit dem Armin in der Band ist, ist die Musik allerdings noch ein bisschen härter geworden“, erklärt Stefan. Brack spielen traditionellen Punk, mit Anleihen aus dem Hardcore Punk der 1980er Jahre und ein paar Einsprengeln aus dem Heavy Metal. Zu den Fixpunkten im musikalischen Kosmos der Band gehören Bands wie die UK Subs, die Sex Pistols, Black Flag, Bad Brains oder auch Motorhead.

Mit ihrer Orientierung bei diesen ursprünglichen Punkbands setzen sich Brack von der Welle der Skatepunk Bands ab, die das Genre sonst bestimmt. „Das Faszinierende an der Musik ist eigentlich die

Energie und die Kompromisslosigkeit“, erklärt Stefan. Als The Ramones in den 1970er Jahren zur ersten Punkband wurden, zeichnete sich ihre Musik durch die revolutionäre Herangehensweise ihres Gitarristen Johnny Ramone aus. Keine Gitarrenintros, keine Soli, sondern viel Druck, Geschwindigkeit und Songs, die selten an der drei Minutenmarke kratzen. Eine ähnliche Herangehensweise verfolgen auch Brack. Stücke von 2 Minuten Kürze sind auch hier keine Seltenheit. „Wenn dann da kein Solo drin ist, muss da keins rein“, erklärt Komponist Stefan. Der Gitarrist komponiert die Stücke der Band, die besten Ideen sprudeln dabei einfach so und kommen spontan. „Es ist eine gute Sache, dass wir nicht alle an den Stücken herumkomponieren, so bleibt es authentisch“, findet Schlagzeuger Armin. Im Proberaum wird dann aber teilweise noch an den Nuancen der Songs gearbeitet und hier und da eine Akkordfolge überarbeitet. „Wir lassen uns da eigentlich von unserem Gefühl leiten, die Songs sind meistens dann gut; wenn es zu verkopft wird, dann ist es eigentlich nicht Brack“, findet Stefan. Wenn sich dann doch mal eine Bridge in eines der Stücke einschleicht, dann ist vorher ordentlich experimentiert worden.

Zuletzt hat die Band ihre aktuelle CD „Soul on fire“ im Polyester vorgestellt. Darauf enthalten sind 11 Songs, die man im Februar in der Oldenburger Tonmeisterei aufgenommen hat. „Wir haben vorher wie wahnsinnig geprobt, damit wir die Aufnahmen an einem Tag über die Bühne bringen können“,



beschreibt Bassist Claus den Aufnahmeprozess. Tonmeisterei-Chef Role war dabei eine große Hilfe: „Der hat einfach ein unglaublich gutes Gehör und hört sofort, wenn etwas nicht passt.“ Auch wenn die Band natürlich jederzeit wieder in der Tonmeisterei aufnehmen würde, heißt es jetzt erstmal Konzerte spielen und sich für die Festival-Saison 2018 bewerben. „Letztes Jahr haben wir einen super Gig im Kling Klang in Wilhelmshaven gespielt und waren im Clochard in Hamburg. In Oldenburg ist es da manchmal eher schwierig einen Gig zu finden“, erzählt Stefan. „Das liegt wahrscheinlich auch daran, dass wir eher spezielle Musik spielen, man muss uns schon hören wollen“ ergänzt Armin. Dennoch wird das Trio demnächst

wieder nach Hamburg zurückkehren. Die englischen Punklegenden Red Flag (gegründet 1979 in Sunderland) haben die Oldenburger

als Supportband für ihren Auftritt im Molotov engagiert. Ein echtes Highlight für Brack: „Manchmal wundert man sich, wo man spielen

darf und wo es dann nicht klappt.“  
Text und Foto: Christoph Kienemann

**BEST PREIS GARANTIE**

## Vintage-Möbel

**im Oldenburger Land**

**TREND MÖBEL**

...unschlagbar günstig!

**www.trendmoebel-online.de**

Klein Feldhus 52-54 • 26180 Rastede-Wahnbeck • Tel. 04402-9859970  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9:30-19:00 Uhr, Sa 9:00-18:00 Uhr